

Neuerscheinungen 1/2018

TVZ Theologischer Verlag Zürich



TVZ

EDITION N Z N
BEI TVZ

Zürcher Bibel
TVZ

P V E R
V A L A
E R N G
L A G O

Peter Opitz, Ernst Saxer (Hg.)

Zwingli lesen

Zentrale Texte
des Zürcher Reformators
in heutigem Deutsch



Peter Opitz, Ernst Saxer (Hg.)

Zwingli lesen

Zentrale Texte des Zürcher Reformators in heutigem Deutsch

«Tut um Gottes willen etwas Tapferes! Ich will euch bei meinem Leben nicht irreführen oder etwas verheimlichen, man kann nicht alles schriftlich mitteilen. Bleibt standhaft in Gott, gebt nichts auf das Gejammer, bis das Recht durchgesetzt ist. Gott sei mit euch. In Eile, 16. Juni. Im Lager um 1 [Uhr]. 1529. Eurer hochgeachteten Weisheit allezeit williger Huldrych Zwingli.»

So schreibt Ulrich Zwingli, der epochale Denker, aus dem Kappler Feldlager nach Zürich. Dieser Brief und weitere zentrale Texte von Zwingli sind in verständlichem heutigem Deutsch abgedruckt und werden kurz und prägnant eingeleitet. Die Auswahl greift die wichtigsten Themen und biografischen Stationen des Reformators auf. Wer Zwingli liest, ist plötzlich mittendrin in der Reformation und den Geschehnissen der Zeit. Zwingli lesen heisst, Zwingli kennen.

«bestens gelungen»

bref, Das Magazin der Reformierten

2018, 310 Seiten, Paperback mit Abbildungen
ISBN 978-3-290-17910-6
CHF 28.00 - EUR 25.00



Peter Opitz, Dr. theol., Jahrgang 1957, ist Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte. | **Ernst Saxer**, Dr. theol., Jahrgang 1936, war Honorarprofessor an der Theologischen Fakultät der Universität Bern und Pfarrer in Dübendorf.

Peter Opitz

Wussten Sie, dass die Reformierten lange Zeit für Theater sorgten?

Die gesammelten Kolumnen aus dem *bref* Magazin

Wussten Sie, dass in der Reformation auf die Annahme von Geschenken die Todesstrafe stand? Wussten Sie, dass die «Reformierten» auch «evangelisch» sind und dass Luther in Deutschland ein emotionaler Stressfaktor ist? Oder dass ein jüdischer Arzt den Reformator Zwingli in Hebräisch unterrichtete?

Für *bref*, das Magazin der Reformierten, thematisierte der Kirchenhistoriker Peter Opitz in seiner Kolumne «Wussten Sie, dass ...» reformierte Besonderheiten. Humorvoll-leichtfüßig und dennoch fundiert erzählt er Anekdoten aus der Reformationszeit, vertieft Kuriositäten und ermöglicht so einen nicht alltäglichen Zugang zum Reformationsgeschehen. Nach der Lektüre weiss man, dass die Reformationsgeschichte spannender als jeder «Tatort» ist.

fundiert und
humorvoll



Peter Opitz, Dr. theol., Jahrgang 1957, ist Professor für Kirchen- und Dogmengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich und Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte.

2018, 56 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-17924-3
CHF 12.80 - EUR 11.90



Michael Heymel
**Die Johannesoffenbarung
heute lesen**

T V Z

gut und
anschaulich
erklärt

Michael Heymel

Die Johannesoffenbarung heute lesen

Literarisches Kunstwerk, Apokalypse, Visionen, Geheimnis ... All dies und viel mehr ist die Johannesoffenbarung. Entsprechend hat sie eine fesselnde Wirkungsgeschichte – u. a. in Kunst, Musik, Film und Literatur. Doch wie soll man sie heute lesen?

Prägnant und anschaulich führen die Bücher der Reihe «bibel heute lesen» in ein biblisches Buch ein. Theologie, Musik, Literatur und Kunst: Leserinnen und Leser erhalten Einblick in die faszinierende Wirkungsgeschichte der biblischen Texte. Fundiert, aber ohne theologisches Wissen vorauszusetzen, zeigen Autorinnen und Autoren, wie man die Bibel heute lesen kann.

«Man hat die Offenbarung als Visionsbericht, als Brief, als Drama und als zum geistlichen Widerstand ermutigendes Trostbuch gelesen, und tatsächlich lassen sich Anhaltspunkte für alle diese Lesarten aufweisen. Es ist also angebracht zu fragen, was die Offenbarung zum literarischen Kunstwerk macht.»

bibel heute lesen
2018, 140 Seiten, Paperback mit farbigen Illustrationen
ISBN 978-3-290-18141-3
CHF 19.80 - EUR 14.90



Michael Heymel, Dr. theol. habil., Jahrgang 1953, ist Pfarrer und war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentralarchiv der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) in Darmstadt. Von 2004 bis 2012 lehrte er als Privatdozent Praktische Theologie an der Universität Heidelberg.

Frank Worbs (Hg.)

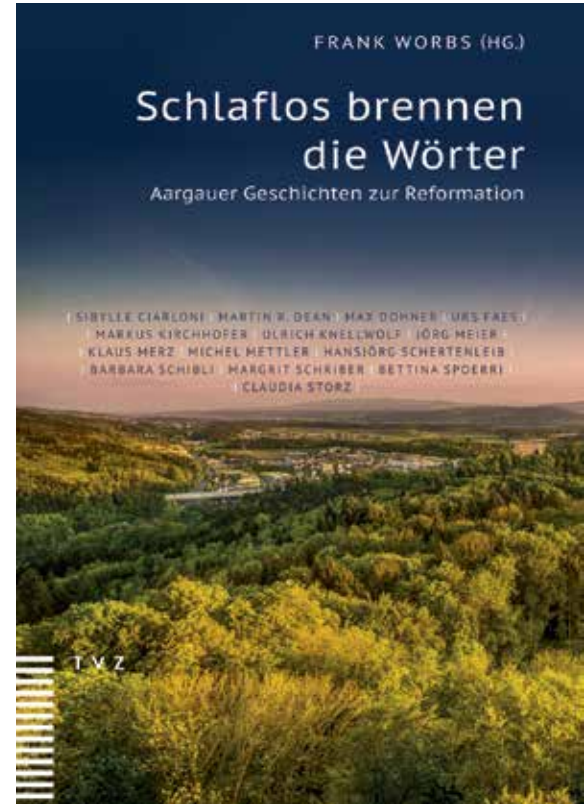
Schlaflos brennen die Wörter

Aargauer Geschichten zur Reformation

Ein schlafloser Stadtschreiber in Zofingen, der um seine Frau bangt, ein früh reformierter Dorfpfarrer, der sich in Bern durchsetzen will, übereifrige Bilderstürmer und ein glücklich gerettetes Heiligenbild: Die Wellen der Reformation schwappten bis in den ländlichen Aargau, wo es kein Münster, keine grossen Reformatoren, nur viele kleine Pfarreien und Kirchlein gab.

Ausgehend von historischen Begebenheiten haben 14 Schweizer Autorinnen und Autoren Schicksale in den Dörfern und Städten des Aargaus literarisch verarbeitet. Keine der so entstandenen Geschichten ist wie die andere – nah an der Vorlage oder lustvoll fiktiv, spielen sie sich in der Vergangenheit, in der Gegenwart und sogar in der Zukunft ab. Sensibel und treffsicher werden die grossen Fragen nach dem neuen Gott und ihre Nachwirkungen bis in die heutige Zeit nachgezeichnet.

Klaus Merz, Max Dohner, Margrit Schriber, Urs Faes,
Claudia Storz, Hansjörg Schertenleib, Bettina Spoerri, Ulrich
Knellwolf, Markus Kirchhofer, Michel Mettler, Sibylle Ciarloni,
Jörg Meier, Martin R. Dean, Barbara Schibli



2018, 184 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag
mit 14 s/w-Abbildungen
ISBN 978-3-290-18142-0
CHF 29.80 - EUR 26.90

Frank Worbs, Jahrgang 1957, ist Theologe
und Leiter Kommunikation und Marketing
der Evangelisch-reformierten Landeskirche Aargau.



Zürcher Unterrichtshilfen
2018, 68 Seiten, Paperback mit Begleit-DVD
ISBN 978-3-290-18145-1
CHF 28.00 - EUR 25.00

Immer diese Zwinglis!

Arbeitshilfe zum Animationsfilm mit 7 Bausteinen
für Schule und Kirche

Die drei Zwingli-Kinder Regula, Wilhelm und der kleine Ueli sind sieben Jahre nach dem Tod ihres berühmten Vaters in Zürich unterwegs und begegnen Menschen, die direkt oder indirekt von Zwinglis Taten betroffen waren. Dabei entdecken die Kinder Licht- und Schattenseiten ihres Vaters und der Zürcher Reformation. Ausgehend von dieser Rahmenhandlung haben die Autorin Dorothea Meyer-Liedholz und die Illustratorin Kati Rickenbach einen unterhaltsamen und zugleich informativen Animationsfilm geschaffen (www.immerdiesezwinglis.ch).

Die dazugehörige Arbeitshilfe gibt vielfältige Anregungen, wie der Film im schulischen und kirchlichen Unterricht, im Gottesdienst und in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden kann. Die zielgruppenspezifischen Bausteine behandeln zentrale Themen der Zürcher Reformation wie den Umgang mit Freiheit und die Bedeutung der Bibel, aber auch die heikle Auseinandersetzung mit Andersdenkenden. Hintergrundwissen zu Zwingli und seinem Wirken sowie Tipps für einen Stadtrundgang durch Zürich auf den Spuren des Reformators runden die Arbeitshilfe ab.

Begleit-DVD
mit Film und
Materialien

Das Autorenteam

Eva Ebel, Dorothea Meyer-Liedholz, Markus Beile, Jessica Stürmer Terdenge, Judith Stutz, Angela Wäffler-Boveland, Oliver Wupper-Schweers

Die Zeichnerin des Animationsfilms

Kati Rickenbach, Illustratorin, Jahrgang 1980, ist Comiczeichnerin, Autorin, Mitherausgeberin des Comicmagazins STRAPAZIN und neuerdings auch Trickfilmerin.

Ralph Kunz, Matthias Zeindler (Hg.)

Alle sind gefragt

Das Priestertum aller Gläubigen heute

Das «Priestertum aller Gläubigen» gehört zu den Kernanliegen der Reformation. Jeder und jede ist mündig, in Glaubenssachen zu entscheiden. Aber auch: Glaube kann nicht delegiert werden. Alle sind gefragt. Reformierter Glaube ist anspruchsvoll. Die Betonung der priesterlichen Verantwortung jeder Christin und jedes Christen ist auch die Grundlage eines neuen Kirchenverständnisses. Alle tragen mit, auf alle kommt es an. Auch die Leitung der Kirche ist gemeinschaftlich.

Doch welche Bedeutung hat dieses partizipative Modell noch in einer Kirche, die von der Mehrheit der Mitglieder als Dienstleisterin verstanden wird? Und wie können alle Verantwortung wahrnehmen, wenn die Ansprüche an Professionalität stetig steigen?

Ein Buch mit theologischen Überlegungen
und Berichten aus der Praxis.



Ralph Kunz, Dr. theol., Jahrgang 1964, ist Professor für Praktische Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich mit den Schwerpunkten Gottesdienst, Predigt und Seelsorge.

Matthias Zeindler, Dr. theol., Jahrgang 1958, ist Titularprofessor für Systematische Theologie/Dogmatik an der Theologischen Fakultät Bern und Leiter Bereich Theologie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

denkMal, Band 9
2018, 164 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-17929-8
CHF 26.00 - EUR 22.90

Regula Schär Diakonissen in der Ostschweiz im 20. Jahrhundert



Regula Schär

Diakonissen in der Ostschweiz im 20. Jahrhundert

Die ersten Diakonissenhäuser entstanden in der Schweiz Mitte des 19. Jahrhunderts in Bern, Riehen, Basel und Zürich. Wie andere kirchliche Institutionen verfolgten die Initiatorinnen und Initiatoren von Diakonissenhäusern gemeinnützige Ziele, für die sich der Staat noch nicht zuständig fühlte. So entstand mit den Diakonissenhäusern oft ein eigenes Spital, was die Gesundheitsversorgung einer Region erheblich verbessern konnte. In der Ostschweiz engagierten sich im 20. Jahrhundert zehn evangelische Schwesterngemeinschaften in zahlreichen sozialen Institutionen.

Regula Schär beleuchtet die Konstruktion kollektiver und individueller Identitäten in evangelischen Schwesterngemeinschaften, die Kommunikationsstrukturen zwischen den Diakonissen und ihrem Mutterhaus sowie die diakonische Arbeit und das Netzwerk der Schwestern an ihren Arbeitsorten. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Wandel der traditionell in der Krankenpflege verankerten weiblichen Diakonie zu neuen Formen diakonischen Lebens.

2018, 292 Seiten, Paperback mit s/w-Fotos
ISBN 978-3-290-18144-4
CHF 60.00 - EUR 54.00

Das Projekt «Religiöse Frauengemeinschaften der Ostschweiz im 20. Jahrhundert» untersucht in zwei thematisch und methodisch verbundenen Forschungsprojekten die frauen- und konfessionshistorischen Prozesse evangelischer und katholischer Schwesterngemeinschaften mit einem kulturgeschichtlichen Methodenansatz. Die beiden Studien zeigen die Auswirkungen der sozialen Betätigung von Frauengemeinschaften auf die Gesellschaft und beleuchten die Frömmigkeit sowie den Alltag innerhalb dieser Gruppen. Darüber hinaus leisten die beiden Teilprojekte einen Beitrag zur Erhellung der sozialen Abläufe und Vernetzungen in den kantonalen Staatsbildungsprozessen.

Esther Vorburger

Ordensschwestern in der Ostschweiz im 20. Jahrhundert

Um ihren Fortbestand zu sichern, gründeten im 19. Jahrhundert Frauenklöster sozial-karitative Einrichtungen. So entstanden die private Mädchenschule des Dominikanerinnenklosters St. Katharina in Wil oder diejenige des Kapuzinerinnenklosters Maria der Engel in Appenzell. Insgesamt engagierten sich in der Ostschweiz 46 katholische Schwesterngemeinschaften in sozialen Institutionen. Für zahlreiche ledige Frauen war die grundsätzliche Motivation zum Eintritt in eine religiöse Gemeinschaft nicht primär die religiöse Praxis, sondern die Möglichkeit zu einer Ausbildung und zur Ausübung eines Berufs.

Esther Vorburger-Bossart geht dieser «beruflichen Identität» in ihrer Studie nach und untersucht Funktionsweise und Erfolg des Kongregationsmodells vor allem auch im Hinblick auf das Spannungsfeld von Individuum und Kollektiv. Dabei analysiert sie die gegenseitige Beeinflussung von Religion und Beruf, die Führungskonzepte und Kommunikationsstrukturen in den Erziehungs- und Fürsorgeheimen oder die Einbettung des Kongregationswesens in örtliche und regionale Zusammenhänge.

Esther Vorburger
Ordensschwestern
in der Ostschweiz
im 20. Jahrhundert



Regula Schär, lic. phil., Jahrgang 1972, ist Historikerin. Nach ihrem Studium in Bern arbeitete sie in verschiedenen Archiven und ist heute für eine NPO in Bern tätig.

Esther Vorburger, Dr. phil., Jahrgang 1968, Historikerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kirchengeschichte der Theologischen Fakultät der Universität Luzern.

2018, ca. 440 Seiten, Paperback mit s/w-Fotos
ISBN 978-3-290-18143-7
ca. CHF 60.00 - EUR 54.00

Hans-Peter von Däniken
Martina Kamm (Hg.)

Gastfreundschaft und Gastrecht

Eine universelle kulturelle Tradition in
der aktuellen Migrationsdebatte



EDITION NZN | PAULUS
BEI TVZ | AKADEMIE

Edition NZN bei TVZ
Schriften Paulus Akademie Zürich, Band 12
2018, 142 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-290-20161-6
ca. CHF 29.80 - EUR 26.90



Hans-Peter von Däniken, lic. phil. I, Jahrgang 1955, Germanist und Kunsthistoriker, ist seit 2005 Direktor der Paulus Akademie. | **Martina Kamm**, lic. phil. I, Jahrgang 1966, Migrationsforscherin, Soziologin und Germanistin, ist Gründerin und Leiterin der Plattform Face Migration.

Hans-Peter von Däniken, Martina Kamm (Hg.)

Gastfreundschaft und Gastrecht

Eine universelle kulturelle Tradition in der
aktuellen Migrationsdebatte

Unsere Kultur kennt seit Jahrtausenden das Konzept der Gastfreundschaft. Aber ist diese lange philosophische, religiöse und politische Tradition auch heute noch tragfähig vor dem Hintergrund aktueller globaler Migrationsströme und emotionaler Debatten über Migration und Fremdheit?

Dieser Frage gehen der Theologe und Islamwissenschaftler Samuel Martin Behloul, die Philosophin Heidrun Friese und der Kulturwissenschaftler Walter Leimgruber nach. Daneben kommen Autorinnen und Autoren zu Wort, die über praktische Erfahrung in der Flüchtlingsbetreuung verfügen – von der Menschenrechtsaktivistin über den reformierten Gemeindepfarrer bis zu Kennern des Migrationsrechts. Schliesslich schildern Migrantinnen und Migranten selbst ihre teilweise belastenden, teilweise positiven Erfahrungen als «Gäste» in einer ihnen fremden Lebenswelt.

Weitere Beiträge von: Alekper Aliyev, Choedon Arya, Fana Asefaw, Constantin Hruschka, Amanda Ioset, Anni Lanz, Hussein Mohammdi, Khusraw Mostafanejad, Andreas Nufer, Philippe Rekacewicz, Miriam Schneider, Marc Spescha, Séverine Vitali.

Daniela Stauffacher

«In this place we are very far away from God»

Raum und Religion im Jungle von Calais

Der Jungle von Calais war eines der grössten inoffiziellen Flüchtlingscamps Europas. Migrantinnen und Migranten aus 17 Nationen strandeten hier auf ihrem Weg nach Grossbritannien auf der französischen Seite des Ärmelkanals. Die anfänglich notdürftigen Behausungen im Unterholz entwickelten sich allmählich zu einer Stadt mit Strassen, Geschäften, Friseursalons. Die ersten stabilen Infrastrukturen waren allerdings religiöse Bauten. Sie waren auch die letzten, die nach der definitiven Räumung noch standen.

Daniela Stauffacher war mehrere Wochen vor Ort, um die Rolle von Religion im Jungle von Calais zu untersuchen. Mit vielen Fotos und lebensnah notiert liest sich ihre Dokumentation wie ein ethnografischer Spaziergang durch einen ephemeren Raum, der noch kaum wissenschaftlich erkundet wurde.

Daniela Stauffacher
«In this place we are very far away from God»
Raum und Religion im
Jungle von Calais



PYER
YALA
LJUNG
LAGO

CULT•REL 8
Interdisziplinäre Einigungen
Beziehungen an der Schnittstelle Religion



Daniela Stauffacher, MA, Jahrgang 1987,
ist Assistentin am Religionswissenschaftlichen
Seminar der Universität Zürich.

CULTuREL, Band 8
ca. 196 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-22048-8
ca. CHF 39.00 - EUR 35.00

Peter G. Kirchschräger

Die Verantwortung von nicht-staatlichen Akteuren gegenüber den Menschenrechten

Staaten tragen die primäre Verantwortung für die Achtung, den Schutz und die Realisierung der Menschenrechte – doch auch Religionsgemeinschaften oder NGOs besitzen mit den Menschenrechten korrespondierende Pflichten. In interdisziplinären Beiträgen wird das Verhältnis zwischen solchen nichtstaatlichen Akteuren und Menschenrechten bestimmt.

Edition NZN bei TVZ

Religionsrechtliche Studien, Band 4

2018, 240 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-290-20143-2, CHF 55.00 - EUR 50.00

Alexander Heit

Sinnbildung in der Moderne

Selbstverortung der Theologie am Beispiel von Ernst Troeltsch, Paul Tillich, Wolfhart Pannenberg und Eilert Herms

Sowohl der Sinn der Geschichte als auch des menschlichen Handelns sind in der Moderne radikal infrage gestellt durch Historismus und Kapitalismus. Heit zeigt, wie Troeltsch, Tillich, Pannenberg und Herms der Moderne eine Theorie des Christentums an die Seite stellen, die den drohenden Sinnverlust auffängt.

Christentum und Kultur, Band 17

2018, 343 Seiten, Paperback

ISBN 978-3-290-18140-6

CHF 48.00 - EUR 42.90

Mathias Nebel, Thierry Collaud (eds.)

Searching for the Common Good

Philosophical, Theological and Economical Approaches

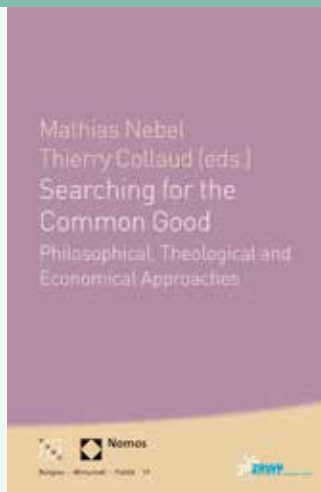
The common good was declared a dead topic in the seventies, toxic to politics and treacherously totalitarian towards minorities. But since the beginning of the 21st century, it has been alive and thriving. We need to recover a sense of what we want to be and achieve together in order to give answers to the questions that justice, rights and tolerance can't address.

Religion – Wirtschaft – Politik, Band 19

ca. 224 Seiten, Paperback

ISBN 978-3-290-22047-1

CHF 30.00 - EUR 26.00



Matthias Zeindler, David Plüss (Hg.)

«In deiner Hand meine Zeiten ...»

Das Kirchenjahr – reformierte Perspektiven,
ökumenische Akzente

Weihnachten, Karfreitag, Ostern, Pfingsten: Die Feste des Kirchenjahrs strukturieren bis heute den Kalender. Der Band zeigt Ursprung und Gehalt der kirchlichen Feste auf. Welche Beiträge kann eine reformierte Tradition zu diesem Verstehen leisten? Wie werden kirchliche Feste angemessen gefeiert?

reformiert!, Band 4

2018, 316 Seiten, Paperback mit farbigen Abbildungen
ISBN 978-3-290-17911-3
CHF 48.00 - EUR 42.90

Matthias Käser-Braun

Judas Ischarioth: «Überlieferer» des Evangeliums

Karl Barths erwählungstheologische
Interpretation der biblischen Judasgestalt

Kann man Barths Judas-Interpretation als Schlüssel zu seiner Erwählungslehre wie zu seiner Dogmatik insgesamt lesen? Matthias Käser-Braun rückt die biblische Gestalt Judas Ischarioth als «Überlieferer» Christi ins Zentrum der Barth-Forschung.

reformiert!, Band 5

ca. 230 Seiten, Paperback mit Abbildungen
ISBN 978-3-290-18178-9
ca. CHF 38.00 - EUR 33.90

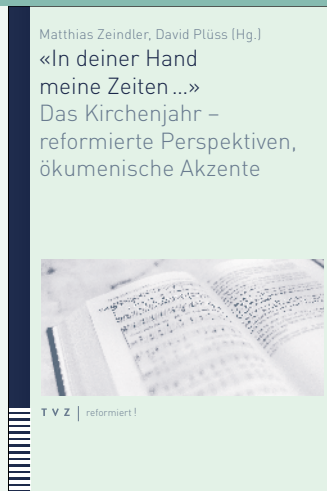
Arend Hoyer

Was Musik andächtig macht

Drei Leipziger Kirchenkantaten Johann
Sebastian Bachs, liturgiewissenschaftlich unter
die Lupe genommen

Wie hat's Johann Sebastian Bach mit der Religion? Und was davon klingt in seiner Musik an? In seiner theologischen Analyse untersucht Arend Hoyer die drei Leipziger Kirchenkantaten BWV 17, 25 und 78. Er fragt nach dem Verhältnis von Kunst, Spiritualität und Gottesdienst – und wie es sich für heute übertragen lässt.

2018, 488 Seiten, Paperback
ISBN 978-3-290-18139-0
CHF 62.00 - EUR 56.00



Heinrich Bullinger

Tigurinerchronik

Hg. von Hans Ulrich Bächtold

Die dreibändige Ausgabe macht erstmals das historiografische Hauptwerk Bullingers (1504–1575), die sogenannte «Tigurinerchronik», zugänglich. Der Nachfolger Zwinglis verquickt darin die Geschichte Zürichs mit jener der Eidgenossenschaft und Europas. Die heils geschichtlich angelegte Darstellung erstreckt sich von vorchristlicher Zeit bis zur Reformation.

Heinrich Bullinger Werke, Band WA4 = HI1

1854 Seiten (in 3 Bänden), Leinen mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-290-17851-2

CHF 500.00 - EUR 450.00

Karl Barth

Predigten 1907–1910

Hg. von Simon Weinreich, Peter Zocher

Schon Barths erste Predigten, die er während seines Studiums, in seinen Vikariaten und als Hilfsprediger in Genf hält, zeigen ihn als wachen Zeitgenossen mit feinem Gespür für gesellschaftliche wie kulturelle Brüche und Verwerfungen. Die Predigten, die darauf antworten und Unsicherheiten aufnehmen, stehen im Zentrum seines ersten Wirkens in der Gemeinde.

Karl Barth-Gesamtausgabe, Band 53

2018, ca. 760 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-290-18146-8

ca. CHF 147.00 - EUR 130.00

Hendrik Stoppel

Von Angesicht zu Angesicht

Ouvertüre am Horeb. Deuteronomium 5 und 9–10 und die Textgestalt ihrer Folie

Dtn 5 und 9–10, die Berichte über Israel am Gottesberg, sind ein Schlüssel zur Entstehungsgeschichte des Pentateuchs und des Deuteronomistischen Geschichtswerks. Hendrik Stoppel liest diese Deuteronomiumstexte mit Blick auf Ex 19–24 und 32–34 und als Selbstverständigung Israels in einer bestimmten historischen Zeit.

AThANT, Band 109

2018, 472 Seiten, Paperback

ISBN 978-3-290-17939-7

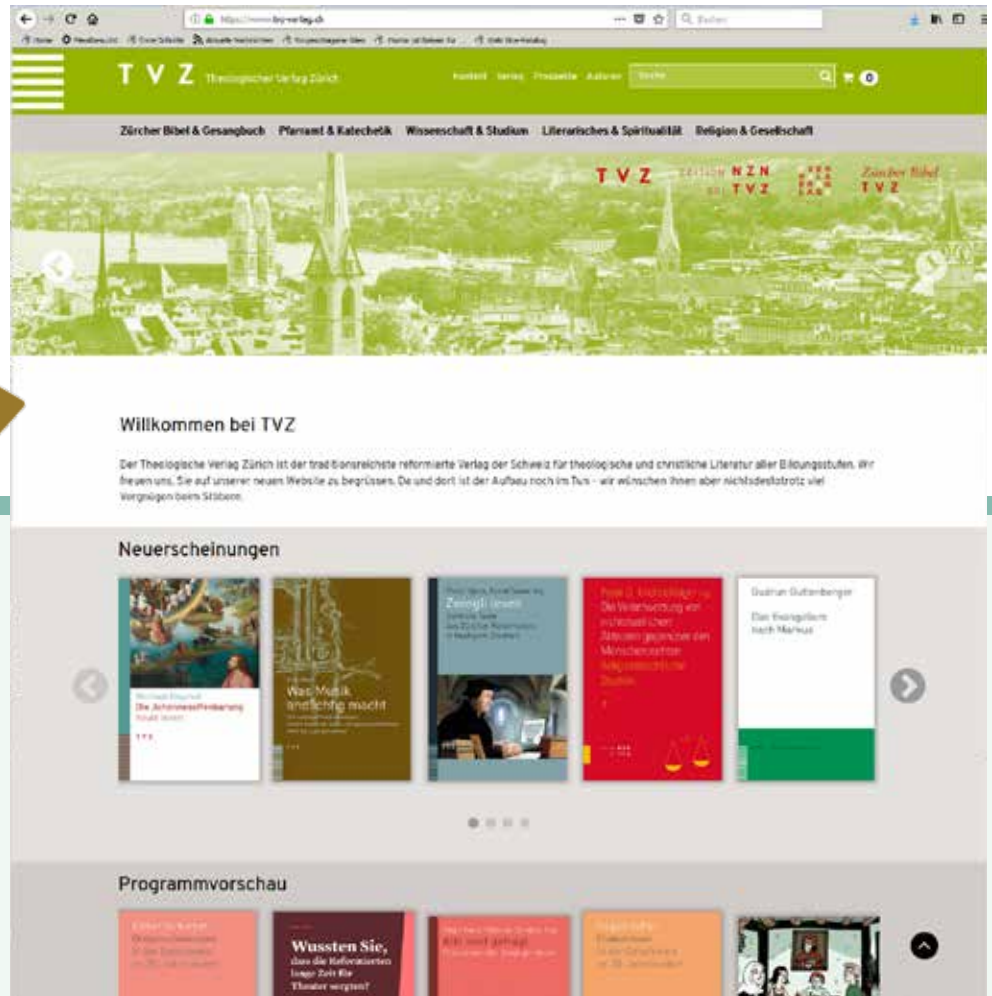
CHF 84.00 - EUR 76.00



TVZ mit neuem Webauftritt

Wir machen nicht nur neue Bücher, sondern auch eine neue Website. Machen Sie neue Entdeckungen im TVZ-Programm!

www.tvz-verlag.ch



Bestellung

Expl.	Titel	Preis
-------	-------	-------

Expl.	Titel	Preis
-------	-------	-------

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Preisänderungen vorbehalten.

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2018 unterstützt.

Weitere Bücher finden Sie unter:

www.tvz-verlag.ch

TVZ

EDITION **N Z N**
BEI **TVZ**

Zürcher Bibel
TVZ

P V E R
V A L A
E R N G
L A G O

TVZ Theologischer Verlag Zürich AG
Badenerstrasse 73 — CH-8004 Zürich